

**Zeit:**

13. März 2013, 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr

**Ort:**

Franckesche Stiftungen Halle, Haupthaus,  
Freylinghausensaal · Franckeplatz 1 · 06110 Halle

**Kontakt:**

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.  
Mehrgenerationenhaus „Pustebblume“  
Zur Saaleue 51a  
06122 Halle

**Anmeldung:**

per Fax: 0345- 4701356 über das Anmelde-  
formular auf der Innenseite oder über  
E-Mail: nicole.niemann@freiwilligen-agentur.de  
Tel.: 0345-13502765

**Teilnahmebeiträge  
werden nicht erhoben.**



**ARBEIT UND LEBEN**  
Sachsen-Anhalt e.V.

**freiwilligen  
AGENTUR**  
Halle - Saalkreis e.V.



**SACHSEN-ANHALT**

Landeszentrale  
für politische Bildung

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



TOLEHANZ FÖRDERN  
KOMPETENZ STÄRKEN



**SACHSEN-ANHALT**  
Kultusministerium



**SACHSEN-ANHALT**  
Ministerium für  
Arbeit und Soziales



**FACHTAG**  
am **13.3.2013**

in den **Franckeschen  
Stiftungen Halle**



# „Interkulturelles Leben und Lernen von Kindesbeinen an“

WT-Nummer: 2013-011-02 LISA

## Förderung interkultureller Kompetenzen

Kinder leben von Anfang an in einer Welt, in der sie eine Vielzahl sozialer Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken können: dass es Männer und Frauen gibt, dass verschiedene Sprachen gesprochen werden, dass Menschen nebenan oder an einem weit entfernten Ort auf der Welt aufgewachsen sind. Ein sozialkompetenter Umgang mit solcher Vielfalt ist ein großer Schatz – und im späteren Leben sogar eine berufliche Schlüsselkompetenz. Deshalb ist die Förderung interkultureller Kompetenzen als fächerübergreifende Aufgabe der Grundschulen und in vielen Bereichen des Programms

**Zielgruppen:**

- Lehrer/innen und Erzieher/innen
- Leitungspersonal aus Kita, Hort und Grundschule
- Multiplikator/innen aus der interkulturellen Bildung

‚bildung:elementar‘ für Kitas in Sachsen-Anhalt festgeschrieben. Wie aber können Lehrer/innen, Erzieher/innen und pädagogische Fachkräfte dieser Herausforderung gerecht werden? Dieser Fachtag gibt dazu gedankliche und vor allem praktische Impulse. In sechs Workshops werden Methoden zur Gestaltung von Bildungssituationen und Lerneinheiten bis hin zur Profilentwicklung in Kita, Hort und Grundschule vorgestellt.



© Foto: S.v. Gehren/pixelio.de

## Ablaufplan

**9.00 Uhr – Ankommen****9.30 Uhr – Begrüßung:**

Dr. Jan Hofmann, Staatssekretär des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt

**9.45 Uhr – Inhaltliche Eröffnung:**

Olaf Ebert, Geschäftsführer  
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.  
Dr. Catherina Schmidt, Geschäftsführerin  
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben  
Sachsen-Anhalt e.V.

**10.00 Uhr – Impulse:**

„Aktuelle Entwicklungstendenzen  
in Sachsen-Anhalt“  
Susi Möbbeck, Integrationsbeauftragte  
der Landesregierung Sachsen-Anhalt

**10.30 Uhr**

„Konzepte und Ansätze zur Gestaltung  
interkulturellen Lebens und Lernens“  
Mamad Mohamad und Dr. Katrin Reimer,  
Projektleitungen der Bundesmodellprojekte  
,Vielfalt nutzen‘ und ‚Ino&Kivi – In statt Out.  
Kinder für Vielfalt!‘

**11.00 Uhr – Pause****11.15 Uhr – Workshops****12.45 Uhr – Mittagspause mit Mittagsimbiss****13.30 Uhr – Fortsetzung der Workshops****15.00 Uhr – Resümee****15.30 Uhr – Ende**

## Workshops

Die Workshops sind als durchgehende Arbeitsphase mit einer Mittagspause geplant, so dass jede/r Teilnehmer/in einen Workshop besuchen kann.

### Workshop A: Eltern, Lehrer/innen, Erzieher/innen – Wege zur Erziehungspartnerschaft

Das Verhältnis zwischen Eltern und Lehrer/innen bzw. Erzieher/innen zu gestalten wird zunehmend als eigenständige Aufgabe wahrgenommen. Grundlagen für eine gute Kooperation sind das Interesse und die beidseitige Verantwortung für die Förderung der kindlichen Entwicklung. Wie gute Elternarbeit in Kita, Hort und Grundschule in interkulturellen Konstellationen gestaltet werden kann, zeigt dieser Workshop.

Referentinnen: *Olga Ebert, Vorsitzende Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. Halle/Saale; Stephanie Richter, Fachbereichsleiterin für Kitas und Horte bei Rückenwind e.V.*

### Workshop C: Gute Beispiele: So machen wir's im Grundschulbereich

In dem Workshop erfahren Lehrer/innen, wie sie mit Hilfe der Unterrichtsmethode „Lernen durch Engagement“ ihre Schüler/innen motivieren, im Unterricht gemachte Erfahrungen und Erlerntes an andere Menschen außerhalb der Schule weiterzugeben. Die Methode setzt daran an, dass Versehen an Tätigsein gekoppelt ist. Beispiele zeigen, wie gesellschaftliches Engagement von Schüler/innen in Kooperationen mit Migrantorganisationen entstanden ist und umgesetzt wurde.

Referentin: *Dana Michaelis, Projektleiterin Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“ Sachsen-Anhalt*

### Workshop B: Wir als die Anderen – ein Perspektivwechsel

Wer ‚die Anderen‘ sind, ist vom eigenen Standpunkt her meist klar. Zu begreifen, dass wir für Andere auch ‚die Anderen‘ sind, ist schon schwieriger. Dieser Workshop richtet sich an Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Es werden Methoden zur interkulturellen Sensibilisierung praktisch erlebt und durch intensive Auseinandersetzung auf die eigenen Arbeitsfelder in Kita, Hort und Grundschule angewandt.

Referent/innen: *Juliane Kolbe, Trainerin ‚Eine Welt der Vielfalt‘; Noel Kabore, Trainer ‚Eine Welt der Vielfalt‘*

### Workshop D: Gute Beispiele: Willkommenskulturen gestalten für groß und klein

Kitas, Horte und Grundschulen nehmen zunehmend Kinder mit familiärer Migrationsgeschichte auf. Nun gilt es, Interkulturalität im Team bzw. Kollegium und gemeinsam mit allen Kindern zu gestalten. Im Zentrum dieses Workshops stehen methodisch-didaktische Wege zur Gestaltung von Willkommenskulturen, in denen Unterschiede bestehen, die sich reiben und produktiv miteinander verbinden können.

Referentinnen: *Maria Ruppel, Kommunikationswissenschaftlerin ‚Ino&Kivi – In statt Out. Kinder für Vielfalt!‘; Katrin Reimer, Projektleiterin ‚Ino&Kivi – In statt Out. Kinder für Vielfalt!‘*

### Workshop E: Den roten Faden spinnen – Profilentwicklung für Leitungspersonal

Dieser Workshop richtet sich an Leitungspersonal von Kitas, Horten und Grundschulen. In der interkulturellen Profilentwicklung hat die Leitung eine zentrale Rolle. Sie kann für Motivation sorgen, hält die Fäden in der Hand und bündelt die gemeinsame Arbeit. Dieser Workshop gibt Einblicke in Verläufe und Methoden der Prozessgestaltung.

Referent/innen: *Bettina Lobenberg, coaching / supervision / transkulturelle Kommunikation; Mamad Mohamad, Sprecher Landesnetzwerk Migrantenselbstorganisationen in Sachsen-Anhalt (LAMSA)*

### Workshop F: Stolpersteine für Kinderbeine – Umgang mit Diskriminierungstendenzen

In allen Lebensbereichen kann Diskriminierung stattfinden. Das macht auch vor der Grundschule nicht halt. Kinder werden gehänselt aufgrund von Körpergewicht, ihrer Familienkonstellation, ihrer Hautfarbe oder aus anderen Gründen. Wie Diskriminierungstendenzen entgegengewirkt werden kann, zeigt das Programm „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, in dem Kinder und Erwachsene einer Einrichtung lernen, gemeinsam für ein diskriminierungsfreies Klima einzustehen.

Referentin: *Cornelia Habisch, Geschäftsführerin Netzwerk für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt, Landeszentrale für politische Bildung*

## Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich zu der Veranstaltung „Interkulturelles Leben und Lernen von Kindesbeinen an“ an.

**Anmeldung**  
Bis 6. März 2013!

Name, Vorname

Einrichtung/Institution

E-Mail

Telefon

### Mein Erstwunsch für die Workshop-Phase ist:

Workshop A  Workshop B  Workshop C  Workshop D  Workshop E  Workshop F

### Mein Zweitwunsch für die Workshop-Phase ist:

Workshop A  Workshop B  Workshop C  Workshop D  Workshop E  Workshop F

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte faxen Sie dieses Blatt an folgende Faxnummer: **0345-4701356**